

ANSPRECHPARTNER

Geschäftsführende Direktorin des Zentrums für Tumorbiologie und Integrative Medizin

Dr. med. Tanja Trarbach

Sekretariat

Frau Katharina Hupka

Tel. (04421) 89-2486

katharina.hupka@klinikum-whv.de



Leitung Zentrum für Darmkrebs

Priv.-Doz. Dr. med. Alexandra König

Chefärztin der Klinik für Allgemein-,
Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Sekretariat

Frau Anke Berner

Tel. (04421) 89-2144

anke.berner@klinikum-whv.de



Dr. med. Marcus Schmitt

Chefarzt der Med. Klinik II -

Innere Medizin, Gastroenterologie,
Hepatologie, Stoffwechselerkrankungen
und Infektionen

Sekretariat

Frau Nadja Sharaf

Tel. (04421) 89-1142

nadja.sharaf@klinikum-whv.de



Koordination Zentrum für Darmkrebs

Christoph Lemberg

Oberarzt der Klinik für Allgemein-,
Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Tel. (04421) 89-2149

christoph.lemberg@klinikum-whv.de



KONTAKT

Zentrum für Tumorbiologie und Integrative Medizin

Geschäftsführende Direktorin

Dr. med. Tanja Trarbach

Sekretariat

Frau Astrid Hag

Tel. (04421) 89-2486

Fax (04421) 89-2484



Klinikum Wilhelmshaven gGmbH

Friedrich-Paffrath-Straße 100

26389 Wilhelmshaven

Tel. (04421) 89-0

www.klinikum-whv.de

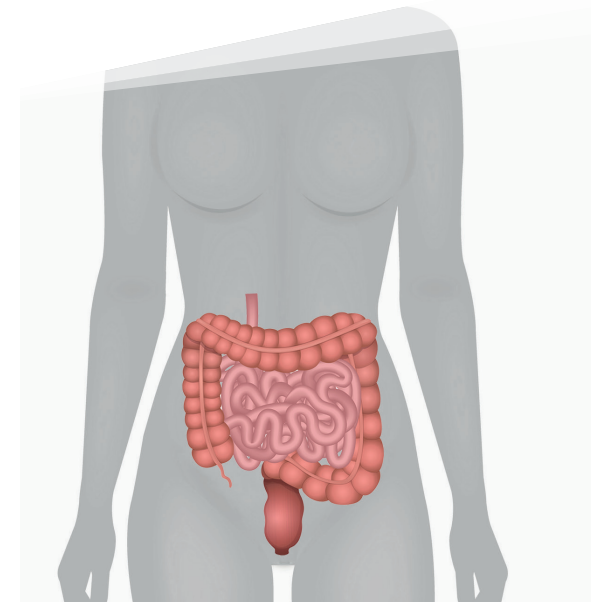
info@klinikum-whv.de

KLINIKUM
WILHELMS
HAVEN



Zentrum für Darmkrebs

Informationen
für Patienten und Angehörige



ZTI Zentrum für
Tumorbiologie &
Integrative Medizin

LIEBE PATIENTEN UND ANGEHÖRIGE,

Darmkrebserkrankungen stellen mit rund 60.000 Neuerkrankungen pro Jahr die zweithäufigsten (Frauen) und dritthäufigsten (Männer) Krebsneuerkrankungen in Deutschland dar.

Zu Darmkrebserkrankungen zählen Krebserkrankungen des Dickdarms, des Mastdarms und des Afters. Das Erkrankungsrisiko steigt mit dem Alter an. Zudem können eine ungesunde Ernährung, Übergewicht, wenig Bewegung und Nikotinkonsum die Tumorentstehung begünstigen. Von Darmkrebs ist bekannt, dass er familiär gehäuft auftreten kann. Früherkennungs- und Vorsorgeuntersuchungen sind für die Prävention von Darmkrebserkrankungen wichtig. Denn Darmkrebs ist - insbesondere in frühen Stadien - gut heilbar.

Wurde Darmkrebs diagnostiziert, ist eine individuelle und optimale Behandlung durch moderne Therapieverfahren möglich. Hierzu gehört auch die Schlüssellochtechnik, mit der minimalinvasiv und schonend operiert werden kann. In fortgeschrittenen Erkrankungsstadien können sich Metastasen (z.B. in Leber und Lunge) bilden. Diese können von erfahrenen Chirurgen entfernt werden.

Eine enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Kollegen ebnet eine nahtlose ambulante und stationäre Betreuung.

Wir begleiten Sie bei allen Untersuchungen und Behandlungsabschnitten und stehen Ihnen bei Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihre / Ihr

Priv.-Doz. Dr. med. Alexandra König

Leitung Zentrum für Darmkrebs

Dr. med. Marcus Schmitt

Leitung Zentrum für Darmkrebs

ZENTRUM FÜR DARMKREBS

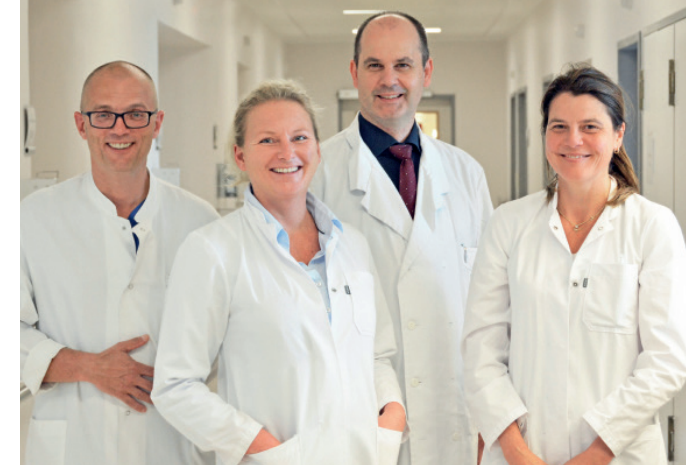
Das Zentrum für Darmkrebs ist ein Organzentrum des Zentrums für Tumorbiologie und Integrative Medizin. Es vereint alle Akteure, die an der Vorsorge und Früherkennung, Diagnostik und Behandlung sowie Nachsorge von Patienten mit Darmkrebs beteiligt sind. Dabei arbeiten wir eng mit niedergelassenen Kollegen zusammen.

Die Behandlung von Darmkrebs in einem Zentrum bietet für unsere Patienten viele Vorteile:

- › Kompetenzen der Experten werden gebündelt.
- › Interdisziplinär und auf medizinisch höchstem Niveau wird die Erkrankung in den wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenzen (Tumorboards) besprochen.
- › Das Expertenteam besteht aus Gastroenterologen, Onkologen, Chirurgen, Radiologen sowie Strahlentherapeuten und Pathologen.

Unter Beachtung des Krankheitsstadiums und der persönlichen Situation entwickeln die Experten gemeinsam für jeden Patienten eine individuell zugeschnittene Behandlungsstrategie.

Die Diagnose „Darmkrebs“ ist eine große seelische und körperliche Belastung für Betroffene und Angehörige. Neben Ärzten unterstützen daher auch Mitarbeiter anderer Berufsgruppen die Arbeit des Zentrums für Darmkrebs: Psychoonkologen, Mitarbeiter des Sozialdienstes und der Ernährungsberatung, der Stomatherapie und Wundversorgung, Physiotherapeuten sowie Beschäftigte der Krankenhausseelsorge zählen dazu. Gemeinsam bieten wir umfassende Hilfe bei der Verarbeitung und im Umgang mit einer Krebserkrankung an. Auch ein Erstkontakt zu Selbsthilfegruppen wird gerne hergestellt.



DARMKREBSVORSORGE

Um eine Darmkrebserkrankung möglichst früh zu erkennen, sollten Vorsorgeuntersuchungen wahrgenommen werden.

- › Gesetzlich krankenversicherte Personen im Alter von 50 bis 54 Jahren haben Anspruch auf einen jährlichen Test auf verstecktes Blut im Stuhl.
- › Ab einem Alter von 55 Jahren wird im Rahmen der Krebsvorsorge eine Darmspiegelung (Koloskopie) durchgeführt.
- › Ist Darmkrebs bei Ihren direkten Verwandten aufgetreten, sollten Sie eine endoskopische Untersuchung des Dickdarmes schon vor dem 50. Lebensjahr durchführen lassen.

Info

Selbsthilfegruppe Deutsche ILCO e.V.

Selbsthilfeorganisation für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs
Ansprechpartner in der Region Weser-Ems
Frau Karin Dammann, Herr Roger Dammann
Tel. (0441) 204 8010
E-Mail: karin-roger.dammann@t-online.de